

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/13/SHE

Verantwortliche/r:
Herr Helmut Schmitt

Vorlagennummer:
13-2/044/2010

Zuschuss Jüdische Kultusgemeinde Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	19.05.2010	öffentlich	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

II, III, V, VI

I. Antrag

Die Stadt Erlangen gewährt der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen einen Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die rechtzeitige Fertigstellung der neuen Gebets- und Versammlungsräume der Jüdischen Kultusgemeinde Erlangen wird dadurch sichergestellt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Jüdische Kultusgemeinde Erlangen erhielt in den vergangenen Jahren finanzielle Unterstützung durch die Stadt Erlangen, die Erlanger Kirchen, das Bayerische Kultusministerium, die Regierung von Mittelfranken sowie durch Spenden der Sparkasse Erlangen und der Bürgerschaft. In mehrfachen Gesprächen mit der JKG und mit schriftlichen Mitteilungen der Vorsitzenden wurde auch der Stadt Erlangen für Ihre Unterstützung gedankt, gleichzeitig erfolgte aber die Bitte für einen weiteren Zuschuss für die neuen Räume, die nun mindestens 10 Jahre zur Verfügung stehen können.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Um die rechtzeitige Fertigstellung der neuen Gebets- und Versammlungsräume der Jüdischen Kultusgemeinde sicherzustellen ist ein erneuter Zuschuss in Höhe von 20.000 Euro erforderlich.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	20.0000 €	bei Sachkonto: 530101
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel sind nicht im Budget vorhanden und können vom Finanzreferat nicht bereitgestellt werden, zumal wir uns derzeit in der haushaltslosen Zeit befinden.

Es wurde im gesamtstädtischen Interesse eine Finanzierungslösung gefunden. Der Zuschuss wird durch Einsparungen und Umschichtungen bei freiwilligen Leistungen im Bereich der Referate III und V sowie im Amtsbudget des Bürgermeister- und Presseamtes finanziert.

III. Abstimmung

siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang